

Der kleine Nebelspalter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 1: **Baden bei Zürich**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

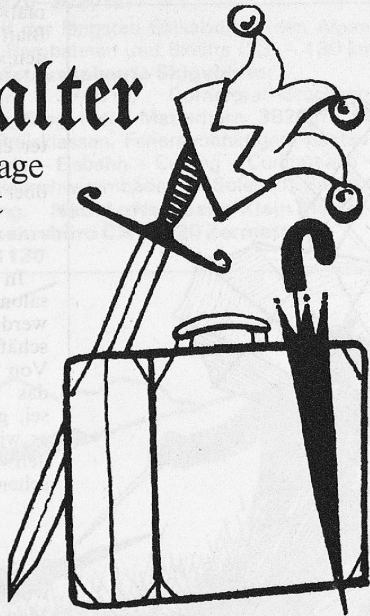
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage zur Reisezeitschrift «Schweiz»

Redigiert und gedruckt in der Offizin der humoristisch-satirischen Wochenschrift Nebelspalter Verlag E. Löpfle-Benz AG, 9400 Rorschach



308

Die Niederlage

Der Löwe will seine Würde bestätigt sehen. Er geht zur Giraffe und fragt:

«Wer ist dein König?»

«Du bist es!» erwidert die Giraffe demütig.

Und ebenso antworten die Schlange, das Nilpferd, das Zebra und das Kamel.

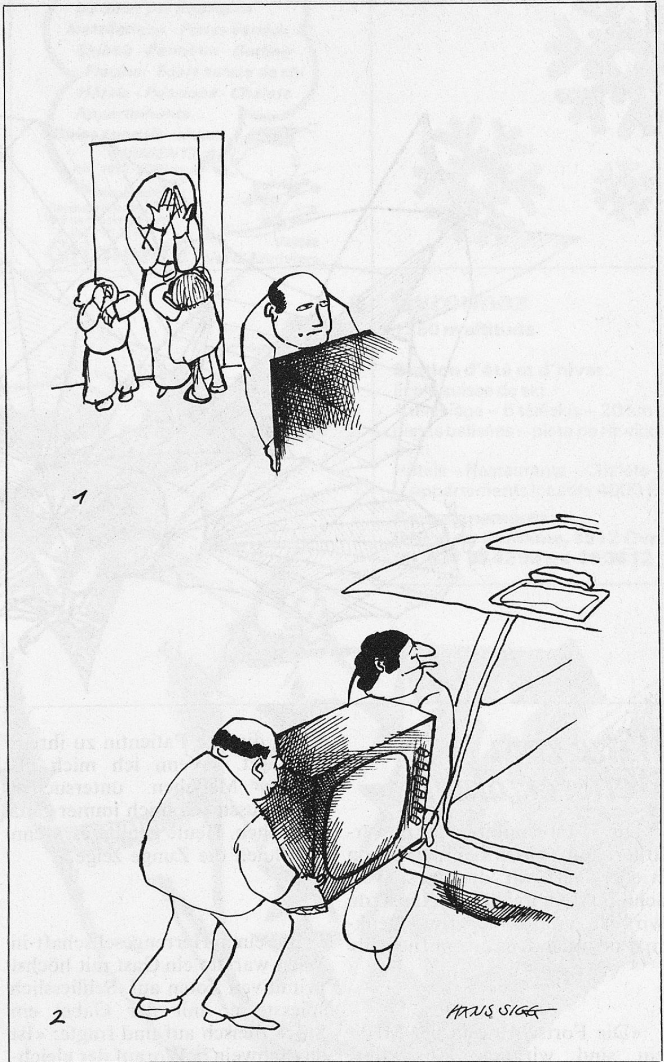
Da geht der Löwe zum Elefanten und stellt ihm die gleiche Frage.

Doch der Elefant packt ihn mit dem Rüssel, wirbelt ihn durch

die Luft und schleudert ihn in ein Dornengestrüpp. Der Löwe erhebt sich ächzend, leckt seine Wunden und sagt kleinlaut: «Wenn du es schon nicht weisst, dann ist das doch kein Grund, sich derart aufzuregen!»

Lottoglück

«Geld macht doch glücklich», erzählt der AHV-Rentner. «Seit ich im Lotto gewonnen habe, bekomme ich dauernd Post, sogar von meinen eigenen Kindern!»



Hamburger Witz

Der König von Dänemark belagerte im Jahr 1679 Hamburg mit einem starken Heer, konnte aber nichts ausrichten und musste mit seinen Truppen wieder abziehen. Da liessen die Hamburger eine Münze prägen. Auf der einen Seite stand:

Der König von Dänemark ist vor Hamburg gewesen. Was er ausgerichtet hat, ist auf der Rückseite zu lesen.

Die Kehrseite aber war blank und leer.

Durch die Blume

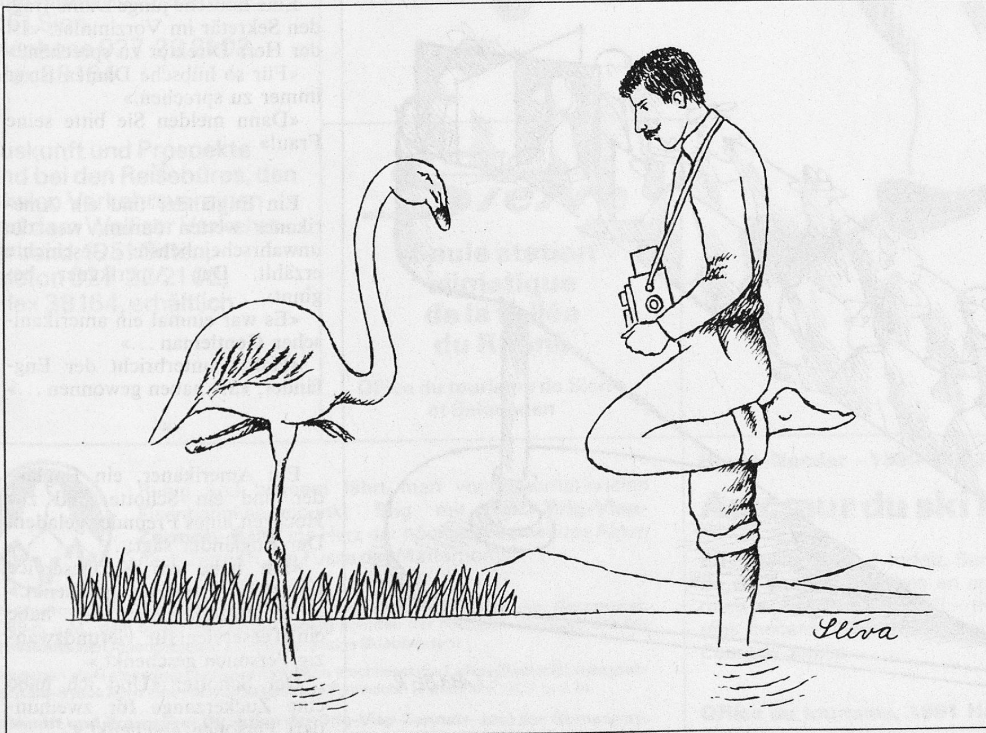
«Nicht wahr – die Blume des Weins ist herrlich?» fragt der leutselige Wirt.

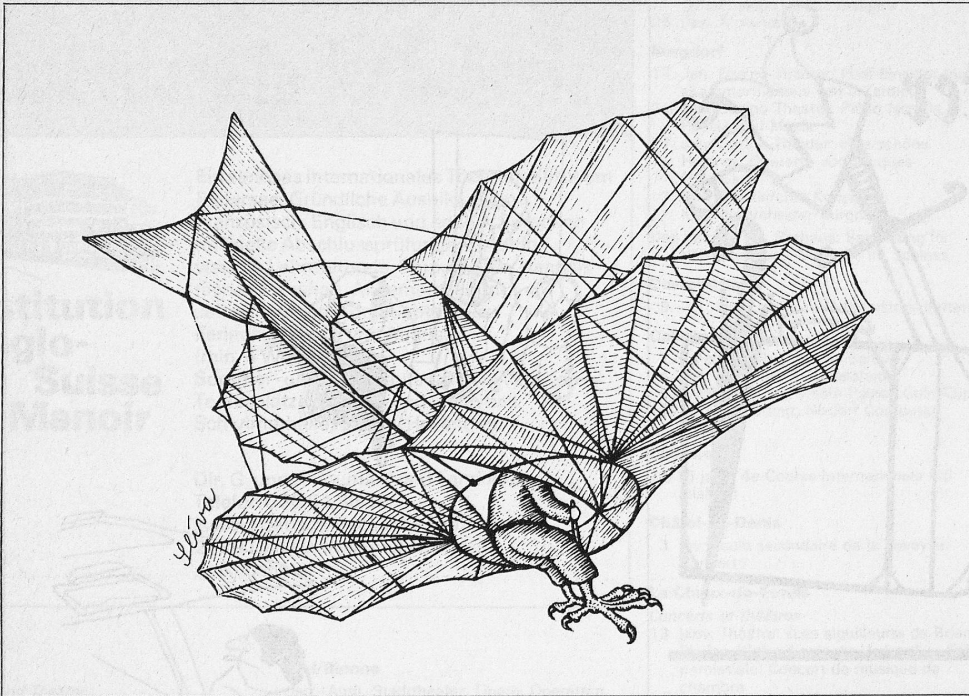
«Das schon, nur schade, dass viel Tau mit hineingeraten ist!»

Apropos TV!

«Kennst du das «Fernsehgericht?»

«Ja, ... Bier und Chips ...!»





Witze zum Weitererzählen

Die Taubenmutter gurrte verärgert zur kleinen Taube: «Schon wieder hast du das Nest verschmutzt! Allmählich kannst du wirklich auf das nächste Denkmal oder den Kirchturm fliegen!»

*

«Die Fortschritte in der Medizin sind wirklich grossartig,

meint die alte Patientin zu ihrem Hausarzt. «Wenn ich mich als junges Mädchen untersuchen liess, musste ich mich immer ganz ausziehen. Heute genügt es, wenn ich Ihnen die Zunge zeige.»

*

Bei einer Herrengesellschaft in Wien wartete ein Gast mit höchst primitiven Zoten auf. Schliesslich spiesste er mit der Gabel ein Stück Fleisch auf und fragte: «Ist das Schwein?» Worauf der gleich-

falls eingeladene Theodor Fontane trocken bemerkte: «Welches Ende der Gabel meinen Sie?»

*

Ein Mann bewirbt sich um die Hand einer reichen Frau, die schon viermal Witwe geworden ist.

«Nein, mein Lieber», sagte sie, «ich habe keinen Mut mehr. Denken Sie doch! Viermal verwitwet!»

«Versuchen Sie es noch ein-

mal», drängt der Bewerber. «Das Blatt kann sich ja vielleicht wenden.»

*

Lehrer: «Was verstehst du unter einem Viadukt, Markus?»

«Wenn gerade ein Zug darüber fährt, kein Wort!»

*

In einem Herren- und Damensalon muss der Laden renoviert werden. Der kleine Sohn des Geschäftsinhabers steht vor der Tür. Von der Kundschaft befragt, ob das Geschäft nun geschlossen sei, gibt er zur Antwort: «Nein, es wird weiter bedient, die Kunden werden jetzt hinten gewaschen und geschnitten!»

*

Es war einmal ein Mann, der wurde eines Tages wahnsinnig. Man hatte ihm einen neuen Bumerang geschenkt. Und er hatte versucht, den alten wegzuerfen ...

*

«Warum kamen Sie ins Gefängnis?» fragt der Wärter den Gefangenen.

«Wegen der Konkurrenz. Die Regierung druckte dieselben Banknoten wie ich!»

*

«Bitte seien Sie jetzt einmal ruhig», sagt die Arztgehilfin zur Patientin.

«Wieso, ich dachte, das hier ist eine Sprechstunde.»

*

Eine hübsche junge Dame fragt den Sekretär im Vorzimmer: «Ist der Herr Direktor zu sprechen?»

«Für so hübsche Damen ist er immer zu sprechen.»

«Dann melden Sie bitte seine Frau!»

*

Ein Engländer und ein Amerikaner wetten darum, wer die unwahrscheinlichste Geschichte erzählt. Der Amerikaner beginnt:

«Es war einmal ein amerikanischer Gentleman ...»

«Halt!» unterbricht der Engländer, «Sie haben gewonnen ...»

*

Ein Amerikaner, ein Engländer und ein Schotte sind zur Hochzeit eines Freundes geladen. Der Engländer sagt:

«Ich habe ein Kaffeeservice für zwölf Personen geschenkt.»

Der Amerikaner: «Ich habe ein Teeservice für vierundzwanzig Personen geschenkt.»

Der Schotte: «Und ich habe eine Zuckersäge für zweihundert Personen geschenkt.»

